K.O. der Hausfrau!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484263

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

K.O. der Hausfrau!

Hausfrau! Im Kommandotone
Heißt es ständig: „Koche ohne . . .!"
„Koche ohne . . .! Koch' im Nu;
Aber brauche nichts dazu!"

„Koche ohne Fett, weil es keines hett!
Koche ohne Oel! Koche lieber Chöhl!
Koche ohne Schmalz! Nimm dafür mehr Salz!
Koche ohne Butter ein genießbar Futter!

Koche ohne Holz! Koch dafür mit Stolz!
Koche ohne Pfus täglich Habermus!
Koche ohne Gas! Frage nur nicht was!
Koche ohne Kohlen; oder dann verstohlen!"

Immer in demselben Tone
Heißt es: „Hausfrau! Koche ohne!
Koche ohne!" Sowieso!
Oder abgekürzt: „K.O.!"

Brun

Gedanken von Vauvenargues

Die Lasten des Krieges sind nicht so groß, wie die der Knechtschaft.

Das Glück schlechter Herrscher ist das Unglück der Völker.

Die jungen Leute leiden weniger unter ihren Fehlern als unter der Weisheit der Alten.

Das Laster hetzt zum Krieg, aber die Tapferkeit kämpft. Gäbe es keine Tapferkeit, so hätten wir für immer Frieden.

Die wahren Meister in Politik und Moral streben das Gute an, das man erreichen kann, und nichts darüber hinaus.

Durch Gewalt läßt sich niemand für die Tugend begeistern.

Die Wahrheit ist nicht so abgenutzt wie die Sprache, weil es weniger Leuten zusteht, sie zu gebrauchen.

(ausgewählt von Karagös)

Damals wie heute

Wie man vor 300 Jahren über die leidige Politik dachte, sagt folgendes Sinngedicht von Friedrich v. Logau:

«Heutige Weltkunst

Anders sein und anders scheinen:
anderes reden, anderes meinen;
alles loben, alles tragen;
alles heucheln, stets behagen;
allem Winde Segel geben;
alles Tun und alles Dichten
bloß auf eignen Nutzen richten;
wer sich dessen will befleißen,
kann politisch heuer heißen.»

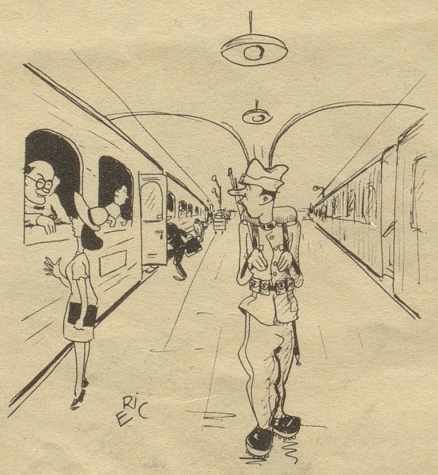
Sollte ein kritischer Leser aber einwenden, ich hätte als Ueberschrift «Rat für Politiker» setzen sollen, so werde ich nicht widersprechen.

W. G.

's Frauestimmrecht

's Fraueschtimmrecht! Chunts au do?
Säged üsi Schwiizer jo?
Wa isch dömmer? - Wa isch gschider?
's isch deför und au dewider.
Söll jetz d'Frau politisiere
oder bloß im Hus hantiere:
naie, wäsche, choche, füre?
Zale mueß si au und schtüre.
Tarf si drom nöd wie de Ma
au e n eigni Meinig ha?
Söll si die goh ustrompete
als moderni Suffragete?
Wa isch dömmer? - Wa isch gschider?
's isch deför und au dewider:
er mueß schtimme, si mueß schtimme ...
«Weli Richtig wömmer schwimme?»
Er seit jo, si isch för nei,
schließli gits e Riberei,
wäg der tunders Politik
schärbelet no 's Eheglück.

Marta Peterli



Ende Aktivdienst

«Und das Gratisfahre uff der SBB isch jetz au verbii!»

Die amerikanischen Urlauber sind:

150 Fr. bringende,
Nicht mehr um den Sieg ringende
Hotels besetzende
Whiskygläser benetzende
Swiss-Girls betörende
Vom Krieg sich erholende
«Jitterbug» tanzende
Jeeps-Röndlen fahrende
Zu wenig Schweizergeld habende
An Milch sich erlabende
Freudig empfangene
Mit Orden behangene
Alphorn blasende
Im Land herumrasende
Matterhorn beguckende
English spookende
Kaugummi kauende
Unsere Seen anschauende
Uhren kaufende
Photofilm brauchende
Schweizer-Frühstück essende
Swiss never vergessende
Immer höfliche
Für Bekanntschaften begehrliche
Sonnenverbrannte, gesunde Boys.

Burlet

Orthogravieh oder Schtahtzpürgerlicher Unterricht?

Vierzehnjährige Schüler schreiben den Namen eines Bundesrates:

Petibiär - Pitepierre - Pettite Pier - Petiptier - Pibibiär - Pehpier, Pe Ditpiär - Petiepierre - Pit Pierre - Bete-Piär.

13 weitere Schüler verzichten auf Wissen oder Wiedergabe dieses Namens; ein Mädchen aber schreibt: Petitpierre.

hawe